

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



1966

in

Malmö/SWE



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



10. Fußball-Länderspiel -Herren- am 11.06.1966 in Malmö/SWE

Länderspiel im Fußball

Schweden – Deutschland 3:3 (1:1)

Seit vielen Jahren besteht zwischen dem Deutschen Gehörlosen-Sportverband und dem Schwedischen Gehörlosen-Sportverband, die beide zu den ältesten Sportverbänden der Gehörlosen gehören, ein reger Sportverkehr und eine kameradschaftliche Verbindung. Die Schweden waren es auch, die 1949 nach dem 2. Weltkriege zuerst wieder den Sportverkehr mit ihren deutschen Schicksalsgenossen aufnahmen, der sich bisher vielseitig entfaltet hat. So gingen gegenwärtig wieder deutsche Schachspieler bei den Weltmeisterschaften im Mannschaftsschach in Leksand/Schweden zu Besuch. Gern wurde deshalb die Einladung des Schwedischen Sportverbandes zu einem Fußball-Länderspiel in Malmö angenommen. Unsere Fußballmannschaft, die sich vorher zu einem kurzen Lehrgang in Hamburg versammelte, bestritt übrigens zum ersten Male einen Länderkampf in Schweden. Sie war im Sommerheim Höllvikens des Malmöer Gehörlosenvereins untergebracht. Als sie am 11.06. in Malmö auf dem Sportplatz stand, hatte sich leider nur ein kleines Publikum eingefunden. Nachdem Spielführer Rudolf Gast für die deutsche Mannschaft einen Wimpel überreicht hatte, gewann er bei der Seitenwahl die bessere Hälfte. Zuverlässiger Schiedsrichter war ein Herr aus der schwedischen Bundesliga. Die Mannschaften standen sich in folgender Aufstellung gegenüber:

Deutschland: Kurt Klusack (Augsburg), Willi Johnen (Aachen), Jürgen Bäcker (Koblenz), Günther Schwarz (München), Walter Henke (Würzburg), Wilhelm Schimetschek (Nürnberg), Manfred Zürn (Karlsruhe), Rudolf Gast (München), Hans Klein (Aachen), Bruno Lutz (Würzburg) und Ernst Bauer (München).



Die deutsche Verbandsmannschaft.

Obere Reihe von links:

Verbandsfußballwart Alfred Fuchs, Rudolf Gast, Willi Johnen, Walter Henke, Bruno Lutz, Hans Klein, Ernst Bauer, Manfred Zürn, Jürgen Bäcker;

Untere Reihe von links:

Wilhelm Schimetschek, Kurt Klusack, Günther Schwarz.

Schweden: Videll (Småland), Johansson (Trollhättan), Jönsson (Malmö), Byström (Trollhättan), Pontus (Lycksele), Ulfsparre (Trollhättan), Tyernström (Domsjö), Karlsson (Trollhättan), Galiff (Göteborg), Johansson (Småland) und Sträng (Göteborg).

Die deutsche Auswahlmannschaft, die erstmalig nach den Weltspielen in Amerika, wo sie so erfolgreich abschnitt, mit vielen neuen Gesichtern antrat, zeigte ein sehr gutes Spiel, wenn auch die Verteidigung etwas unsicher war. Die ersten 15 Minuten verliefen bei leichter Mittelfeld-Überlegenheit der Schweden recht zahm, weil beide Mannschaften sich erst kennen lernen wollten. Ein grober Abwehrfehler unserer Verteidigung ließ Galiff für Schweden das 1:0 einschließen. In der 30. Minute schießt Klein trotz Bedrängnis aus vollem Lauf zum Ausgleich 1:1 in den schwedischen Kasten und wenig später erzielt Bauer nach schöner Kombination ein Kopfballtor, dass aber vom Schiri wegen

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Abseits nicht gegeben wird. Auch in der Folge ist die deutsche Abwehr nicht standfest, aber Schüsse der Schweden gehen entweder gegen die Latte oder daneben. Aber auch die deutschen Stürmer Bauer, Klein und Lutz schaffen dicke Luft vor dem Gegentor. Auch ihnen bleibt das Glück versagt, und 1:1 geht es in die Halbzeit. Kurz nach Beginn der 2. Halbzeit war Verteidiger Bäcker nicht im Bilde, der Schwede Tyernström lief ihm davon und schoss 2:1 für Schweden ein. Zürn konnte auf der anderen Seite eine Chance nicht auswerten, als er allein vor dem Torwart stand. Dann hatte Lutz einen Strafstoß aus 30 m zu schießen. Er zielte genau und seine Bombe landete in der oberen linken Torecke, 2:2. Einige Schnitzer von Johnen bringt glücklicherweise für uns keinen Schaden. Dann dribbeln sich Lutz und Klein bis in den schwedischen Strafraum durch. Klein gewinnt noch einen Zweikampf gegen den ausgezeichneten schwedischen Mittelläufer Pontus und schießt das 3. Tor und damit die Führung für Deutschland. Nach diesem Erfolg wird die deutsche Überlegenheit größer. Als Zürn im Strafraum unfair gelegt wird, zeigt der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Den von Lutz scharf geschossenen Ball wehrt der schwedische Torwart unter großem Beifall ab. Dann wird ein weiteres Tor, von Bauer erzielt, vom Schiri aus nicht verständlichen Gründen nicht gegeben. Je besser die Deutschen spielen, um so mehr bauen die Schweden konditionell ab. Der junge Lutz zeigt gute Leistungen, baut den Angriff klug auf und bringt immer Unruhe in die schwedische Deckung. Die Schweden kamen kaum aus ihrer Hälfte heraus. Erst in den letzten Minuten schufen sie den Ausgleich, wobei es nach einem Strafstoß turbulent zuing. Mittelläufer Pontus stand ungedeckt, stoppte den Ball mit der Hand und schoss zum 3:3 ein. Damit war das Spiel zu Ende. Bei der Spielkritik verdient der wirkungsvolle deutsche Sturm ein Lob. Die Verteidigung war erschreckend unsicher. Hier fehlte Fritz Pöhl (Augsburg), der erkrankt war. Mit der Läuferreihe konnte man zufrieden sein. Beste Spieler bei Deutschland: Lutz, Klein, Schimetschek und Zürn. Die Schweden kombinierten gut zusammen und hatten ihre besten Leute in Videll, Pontus, Karlsson und Johansson. Das Spiel war temperamentvoll, dabei fair und ritterlich. Ein Sieg wäre für Deutschland gerechter gewesen, jedoch können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Am Abend gab es bei der Abschlussfeier in Anwesenheit von CISS - Ehrenpräsident Nielsen (Kopenhagen/Dänemark) und Robey Burns (USA) ein Festbankett, das hohe Anforderungen an die Stehfestigkeit unserer Spieler stellte. 2. Präsident Larsson aus Malmö hielt für den Schwedischen Gehörlosen-Sportverband eine Ansprache und gab seiner Freude über den Besuch der deutschen Kameraden Ausdruck. Er überreichte jedem deutschen Spieler ein Geschenk mit eingravierter Widmung, dem besten Spieler Lutz außerdem eine Fußballfigur als Anerkennung für seine Leistungen. Verbandsfußballwart Fuchs bedankte sich namens der Spieler und für den Deutschen Gehörlosen-Sportverband für den herzlichen Empfang und die Gastfreundschaft. Gleichzeitig lud er die Schweden zum Gegenbesuch nach Hamburg für 1967 ein. Man blieb in bester Kameradschaft noch lange beisammen.

Torschützen: 1:0 Galiff, Schweden (15. Minute), 1:1 Klein (30. Minute), 2:1 Tyernström, Schweden (? Minute), 2:2, 2:3 Lutz (?+ ? Minute), 3:3 Pontus, Schweden (? Minute).

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Alfred Fuchs, München

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 05.07.1966